



Sprache als Voraussetzung für Bildung

- 17⁰⁰ – 18⁰⁰ Sprache als Voraussetzung für Bildung
- Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung
 - Konsequenzen für die Förderung verschiedener Altersgruppen
 - Prinzipien der Diagnose
- 18⁰⁰ – 18¹⁵ Fragen, Kommentare etc.
- 18³⁰ – 19³⁰ Förderansätze für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund
- Förderansätze im Elementarbereich
 - Förderansätze in der Primar- und Sekundarstufe
- 19³⁰– 20⁰⁰ Fragen, Kommentare etc.

Mein Hintergrund



DaZ-Reise im Jacobs-Sommerncamp (2004)



- 15 Etappen à 2 Std.
- Sprachreisetagebuch
 - Diagnosebogen
- Vorlage für Unterrichtsreflexion

♥ empirisch überprüft

DaZ-Ferienkurse im Mercator-Projekt Berlin (seit 2005)



DaZ-Schreibprojekt (Klasse 7/8) DaZ-Projekt Beruf (Klasse 9/10)

je 10 Etappen à 3 Std. inkl. Arbeitsmaterialien;
Diagnosebogen, Unterrichtsprotokollbogen für Kursleiter/innen
und Fragebogen für Schüler/innen

MSA-Vorbereitungskurs (2008)

10 Etappen à 3 Std., inkl. Arbeitsmaterialien,
eigene MSA-Prüfung (am Anfang und am Ende)

Medien-Projekt (Klasse 8/9)

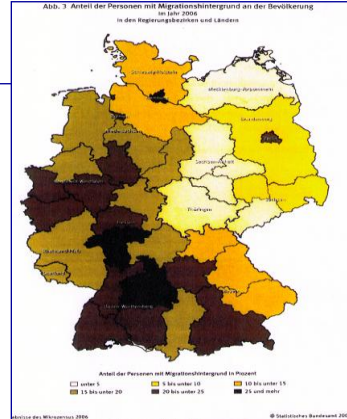
Vom wem reden wir?



- Schüler/innen mit Migrationshintergrund / Zuwanderungsbiografie (NRW)**
→ 1. Generation („Seiteneinsteiger“), 2. Generation (in D geboren) (PISA 2003)
- Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache (Berlin)**
- Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf (BW-VwV, 1.8.08)**
- DaZ-Schüler/innen**
- Mehrsprachige Kinder und Jugendliche**

Warum gibt es so viele DaZ-Schüler?

- Diffuse statt systematische Befassung mit DaZ in der Lehrerbildung, im Bildungsplan (→ HH), im Schulalltag / Sprachförderung
- Grad der Sprachlernbewusstheit bei DaZ-Schüler/innen und Lehrkräften
- Grad der Verankerung von DaZ und interkulturellem Lernen im Fachunterricht



Landratsamt Calw, 4.3.2009

Der Mähdrescher mahlt das Mehl. (2. Klasse, Berlin)



Der Hund ist Fleischfresser

Während die Welpen heranwachsen, entwickelt sich ihr Gebiss vollständig. Sein Aufbau entspricht einem *Fleischfressergebiss*. Die langen, spitzen Eckzähne überragen die übrigen Zähne. Sie heißen *Fangzähne*, da sie bei der Jagd zum Ergreifen und Festhalten der Beute dienen. Die jeweils größten Backenzähne im Ober- und Unterkiefer besitzen scharfkantige Höcker und werden als *Reißzähne* bezeichnet. Sie arbeiten bei der Bewegung des Unterkiefers gegen den Oberkiefer wie eine Schere. Auf diese Weise können größere Fleischstücke zerkleinert werden. Die hinteren Backenzähne eignen sich auch zum Zermalnen nicht allzu grober Knochen. Mit den flachen Schneidezähnen werden Fleischreste von den Knochen abgeschabt.

(Natura 5/6. Klett 2006, S. 68-69 → Hamburg, Gy)

Frage: Welche Aufgaben haben die verschiedenen Zahnarten?

Antwort: „Die langen, spitzen Eckzähne überragen die übrigen Zähne.“

Die Liebenden (Bertolt Brecht)

Sieh jene Kraniche in großem Bogen! / Die Wolken, welche ihnen beigegeben / Zogen mit ihnen schon, als sie entflohen / Aus einem Leben in ein anderes Leben (...)

Aufgabe: Findet ein anderes Bild für Liebende!

Reaktion: „Ich kann nicht, ich habe Sprachprobleme.“ (9.Kl. RS, Karlsruhe)

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Zweit- oder Zweisprachigkeit?

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



Interlanguagehypothese (Selinker 1972)

L2-Erwerb folgt festen Erwerbsstufen, Ausbildung von Lerner Sprachen,
Transfers aus L1 erfolgt indirekt (d.h. als Sprachwissen)

→ **Synchronisation von gesteuertem und ungesteuertem L2-Erwerb**

Interdependenzhypothese (Cummins 1982)

L1 spielt für L2-Erwerb eine große Rolle im semantisch-konzeptuellen Bereich,
CALP-Fähigkeiten können in beide Richtungen (L1 ↔ L2) transferiert werden

→ **koordinierte / kombinierte Förderung beider Sprachen**

Schulleistungsstudien:

- **PISA 2006:** D einziges Land: SuS mit MH der 2. Generation erbringen deutlich schlechtere Leistungen in Mathematik und - weniger ausgeprägt - im Lesen als die der 1.
- **HH-LAU 9:** „manifeste Leistungsunterschiede zwischen den Herkunftsländern /-regionen“ (türk. & afgh. H. deutlich unter , mittel- & osteurop. H. deutlich über dem Durchschnitt; hohe Ergebnisse: iran. & SuS aus Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.
- **DESI 2006:** DU: DaZ- und zweispr. SuS schlechter als DaM-SuS; zweispr. SuS (6%) im DU + EU bessere Leistungen als DaZ-SuS, im EU auch bessere Leistungen als DaM-SuS

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Empirische Befunde

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



Früher ZSE (vgl. Kaltenbacher /Klages 2006) :

- Satzstruktur und Reihenfolge der Konstituenten relativ schnell und problemlos (in 1-2 Kontaktjahren). ABER: Funktionswörter werden oft fehlerhaft gebraucht
- Übergeneralisierung kognitiv einf. Präpositionen *in, auf, bei*; Vermeidungsverhalten
- Erwerb des Genus- und Kasussystems über mehrere Stufen
- zweitsprachliche Förderung sollte natürlichen und gesteuerten ZSE synchronisieren

Rolle der Erstsprache

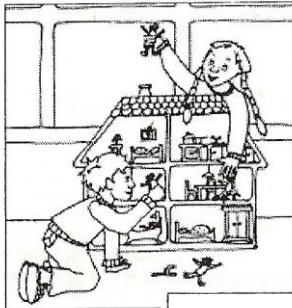
- DaZ-Kinder greifen beim Einsatz semantischer, kommunikativer und metasprachlicher Strategien auf ihre Erstsprache zurück (Jeuk 2006, S. 190)
- Analyse grammatischer Interferenzen ist sehr schwierig (vgl. Tracy 1996)
- CALP-Fähigkeiten können in beide Richtungen (L1 ↔ L2) transferiert werden
- erstsprachliche Förderung sollte von der Notwendigkeit, DaZ-Kinder in Deutsch auf der CALP-Ebene zu fördern, getrennt werden

Schwierigkeiten beim Erreichen des CALP-Niveaus (vgl. Penner 2002)

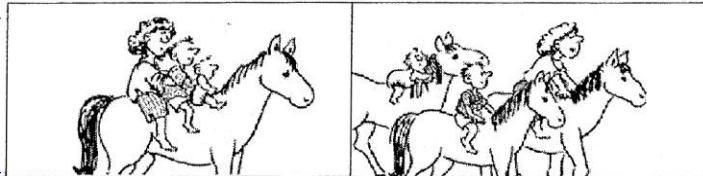
- DaZ-Kinder erwerben die BICS-Ebene mit oder ohne gesteuerte Unterstützung in den ersten zwei Jahren nach Beginn des ZSEs.
- sprachunauffällige DaM-Kinder verfügen bei Schuleintritt über CALP-Niveau der Syntax, logischen Form und Semantik; viele DaZ-Kinder erreichen dies ohne Intervention nicht
- Konzentration der Sprachförderung auf den komplexen Umgang mit Sprache

Landratsamt Calw, 4.3.2009

PETER UND ANNA SPIELEN IN DER PUPPENECKE.
MIT WEM SPIELT ANNA?



„Jedes Kind sitzt auf einem Pferd.“ (Bild 2)
„Alle Kinder sitzen auf einem Pferd.“ (Bild 1 oder 2)



Landratsamt Calw, 4.3.2009

Didaktische Konsequenzen

ZSE ist ein kreativer, an Kommunikation gebundener Prozess

- Sprachhandlungs- statt bloße Situationsorientierung (z.B. Modenschau)
- Schaffen natürlicher Erwerbssituationen durch Interaktion mit DaM-Kindern
- statt ‚heiteres Artikelraten‘ Progression am natürlichen Erwerb orientieren
- Hypothesenbildungskompetenz nutzen (Igor's Auto, Inas Uhr ... Woran erkennt man den Besitzer?)

ZSE bezieht sich auf die Wort-, Satz- und Textebene

- Inhalts- und Strukturwortschatz (Wer ist sie/ihn? Ist er in oder hinter dem Korb?)
- Nominalphrase und Verbkomplex (Welcher Ball gefällt dir? Zieht er sich an oder aus?)
- Erzählen (zeitliche Abfolge von Ereignissen und Verknüpfungsmittel), Beschreiben (Personen, Raum, Gegenstände), Spielanweisungen

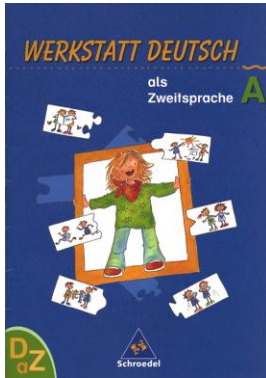
Sprachkompetenz umfasst Rezeption, Produktion und Interaktion

- Bilder(bücher) und Hörtexte verstehen, Aufforderungen nachkommen, Lücken füllen etc.
- Mitmachgeschichten; „Aus Wörtern werden Geschichten“ (Nomen, Verb, Partikel)
- Gespräche führen (face to face, übers Telefon, in/nach der Situation, mit/über andere/n)

Sprachkompetenz umfasst Mündlichkeit und Schriftlichkeit (auch im KiGa)

- Lese- und Büroecke
- Ich-Buch, KiGa-Tagebuch, Ausstellungen etc.

Landratsamt Calw, 4.3.2009

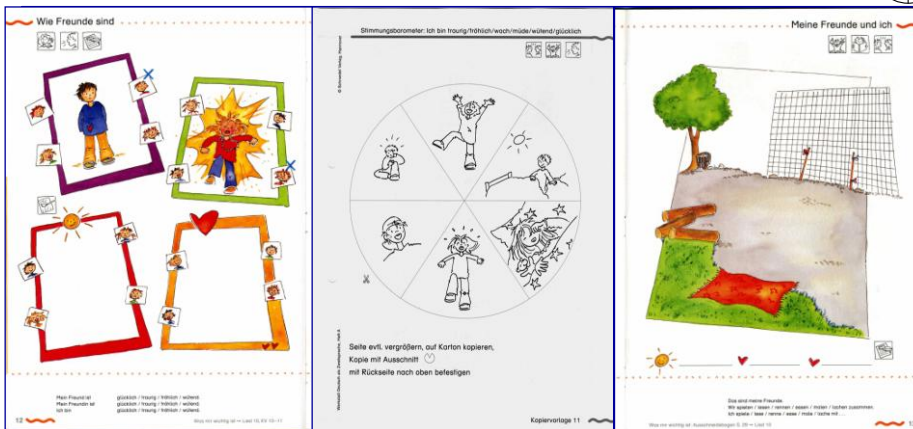


Beitrag zum Ich-Buch:
Kinder erstellen ihre
Katalogseite und
zeichnen den
Kleidungsstücken
farbige
Artikelrahmen.



LM: handlungsorientierter Umgang mit dem Sprachmaterial:
Suchspiel im realen Kleiderhaufen, Modenschau mit Moderation, Lied zum Mitmachen
Bewegung: Kinder mit kurzen Haaren gehen in die Hocke. Der linke Fuß berührt etwas Blaues.

Landratsamt Calw, 4.3.2009



S. 12: Ankreuzen und Malen als vorschrittliche Übung
LM: Spiel Spiegelbild (Kinder versprechen und überprüfen ihre Mimik)
KV: Kinder erstellen Stimmungsbarenometer aus Bildkarten zu Emotionen

S. 13: Verbkarten
aufkleben und die
Seite einem
anderen ‚vorlesen‘.

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Diagnose



1980er-Jahre: Erfassung von Sprachständen (qualitativ u/o quantitativ)

Kritik: Ziel der Förderung wird oft nicht verfolgt, Reduktion auf die Zweitsprache

Heute: Sprachentwicklung statt Sprachstand, Verzahnung mit Förderung,
Berücksichtigung der ZSE-Forschung, punktuell auch der Zweisprachigkeit

Zukunft: Evaluation der Sprachförderung, Interventionsstudien (vgl. JSC 2004, EVAS 2008)

Diagnosebereiche → Qualifikationsfächer (Konrad Ehlich)

- Phonologische Qualifikation (Lautunterscheidung u. -produktion)
- Pragmatische Qualifikation (Handlungsziele erkennen u. verfolgen)
- Morphologisch-syntaktische Qualifikation (Wort- u. Satzbildung)
- Semantische Qualifikation
- Literale Qualifikation (Schreiben)
- Diskursive Qualifikation (Narration, Probehandeln)
- Registergebrauch (H.R. v.a. bei älteren Lernenden)

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Zweisprachige Diagnoseverfahren



HAVAS 5 (türkisch, für weitere Sprachen in Arbeit)

(Hamburger Verfahren zur Analyse des Sprachstandes bei 5-Jährigen, 2004)

- **Diagnosebereiche:** Aufgabenbewältigung, sprachliches Handeln im Gespräch, Verbaler Wortschatz, Formen und Stellung des Verbs, Verbindung von Sätzen, Präpositionen
- **Förderung:** Sprachprofile und Begleitbögen mit Angaben zum Förderplan
→ auch für die Sekundarstufe

Cito (digital, türkisch, arabisch) (aus den Niederlanden, wird NRW eingesetzt)

- **Diagnosebereiche:** passiver Wortschatz, kognitive Begriffe, phonologisches Bewusstsein (Wortpaare), Textverständnis (4 Texte, 5 Fragen)
- **Förderung:** Pyramide-Methode (3-jähriges Programm für Kinder von 4 bis 6 J.) mit 13 Projektbüchern mit wechselnden Themen
Möglichkeit zum Testen (2x pro Jahr, auch digital)

→ Wichtig, um ‚doppelte Halbsprachigkeit‘ auszuschließen

Landratsamt Calw, 4.3.2009



Einsprachige Diagnoseverfahren für Kinder

Sismik (Bayern): Beobachtungsbogen für die systematische Begleitung der Sprachentwicklung von Migrantenkindern von 3 ½ Jahren bis zum Schulalter - mit Fragen zu Sprache und Literacy (kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur); Begleitheft mit Hinweise für die Förderung.

Deutsch plus (Berlin): Diagnoseinstrument zur Feststellung des Sprachstandes vor dem Eintritt in die Schule; Teil 1: Informationen zum Kind, Fragen an die Eltern, Fragen an das Kind, Teil 2: Beobachtungsstationen zu einzelnen Sprachaspekten (kommt nur bei Unklarheit über die Notwendigkeit der DaZ-Förderung zum Einsatz)
2 Wimmelbilder zum Testen des passiven Wortschatzes, Bär u. Utensilien zum Testen des Aufgabenverständnisses, Bildserien zum Testen aktiver Äußerungen. [Wimmelbild](#)

LiSe-DaZ (Baden-Württemberg): Linguistische Sprachstandserhebung –für 3-7 Jährige zum Feststellen des Sprachförderbedarfs, mit Anhaltspunkten für die individuelle Förderung, zur wiederholten Anwendung

Tests für DaZ- und DaM-Kinder (wie Deutsch plus, Fit in Deutsch, NS) erfordern eine besondere Auswertung unter DaZ-Aspekten.

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Diagnoseverfahren für Jugendliche



- **Havvas für die Sekundarstufe**
- **DaF-Tests:**
Start Deutsch 1+2 (Zuwandererprüfung) mit Übungs- u. Testbuch, Klett)
Fit in Deutsch 1+2 (für Jugendliche im Ausland)
ZD - Zertifikat Deutsch mit Übungsbuch und Testbuch, orientiert am GER)
- **C-Tests** (Baur/Spettmann 2008)

Christoph Kolumbus stammte aus der italienischen Stadt Genua. Kolumbus wol___ die Kugelf___ der Er___ nutzen, u___ Indien a___ dem Seew___ durch ei___ Fahrt na___ Westen z___ erreichen. D___ König v___ Spanien unters___ den Pl___ des Kapi___. Nach monatel___ Fahrt lan___ Kolumbus m___ seiner kle___ Flotte a___ einer In___, in d___ er ei___ Teil Ind___ vermutete. D___ Inselbewohner nan___ er Indianer. Kolumbus hatte aber Amerika entdeckt.
(<http://www.daf-buch.de/seiten/c03.htm>)

Bezogen auf DaZ-Schüler (vgl. Baur/Spettmann 2008):

- Auswertung unter dem Aspekt semantischer **und** grammatischer Korrektheit.
- C-Tests für DaZ-Schüler/innen legen den Fokus auf Präpositionen, Artikel etc.

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Raster zur Sprachentwicklung



- Profilanalyse** nach Wilhelm Gießhaber zum Erwerb der Wortstellung im Satz
- Progressionsmodelle** wie das der DaZ-Handreichung von Berlin oder das des DaZ-Rahmenplans von Sachsen
- Einstufungshilfen** wie die zur Werkstatt DaZ für Grundschüler und anderen DaZ/DaF-Lehrwerken wie Tamburin, PingPong etc.
- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Fremdsprachen?**
→ auch für DaZ?
- Diagnosebogen zu Analyse von Schülertexten** (H.R.)

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Diagnosebogen (in Auszügen)



Schüler:	Kursleiter:	Am Anfang des Kurses	Am Ende des Kurses	Kommentar
Wortebene		Häufigkeit (absolut: alle Wörter / einmalig: jedes Wort zählt nur einmal)		
Verben				
... davon (Zeiten werden einzeln genannt) / normgerecht				
Nomen				
... davon mit Begleiter / normgerecht dekliniert				
Adjektive				
... davon attributiver Gebrauch / normgerecht dekliniert				
Adverbien				
... davon am Satzanfang / normgerechte Inversion				
Präpositionen				
... davon semantisch korrekt / mit normgerechter Kasusrektion				
Pronomen				
... davon semantisch korrekt / syntaktisch korrekt				
Konjunktionen				
... davon semantisch korrekt / syntaktisch korrekt				
Satzebene		a) wird verwendet b) davon normgerecht		
Aussagesätze				
... davon mit Inversion				
Nebensätze				
Verbklammer				
Nominalgruppe				
... davon im Akkusativ / Dativ / Genitiv				
Textebene		Beispiele		
Gliederungssignale (z.B. zu Beginn, plötzlich)				
Textverknüpfungen (z.B. Proformen, Satzanschluss)				
Registerwahl (Mündlich-Schriftlichkeit, Fachsprache)				

Anleitung zum Ausfüllen

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Vorschulische DaZ-Förderprogramme

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



Deutsch für Vorschüler mit Förderbedarf (Uni Heidelberg; seit 2004 Erika Kaltenbacher)

Erstellen eines Sprachprofils – Förderkonzept (180 Stunden):

- **Didaktische Grundlagen:** 1. Lernkontexte schaffen, 2. diese strukturieren und 3. in eine sinnvolle Abfolge bringen, 4. implizites Lernen bezogen auf Grammatik, explizites Lernen in semantisch fundierten Bereichen wie Genuszuweisung nach dem natürlichen Geschlecht, Singular-Plural-Unterscheidung, 5. entfaltende Korrektur, 6. Input (als Modelle) vor Produktion
- **Lerninhalte:** Wortschatz, Grammatik, Text, phonologische Bewusstheit, mathematische Vorläuferfertigkeiten

KIKUS: Sprachförderung Deutsch + Erstsprachen im Vor- u. Grundschulalter

(Münchner Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit, Anna-Maria Grimm/Angela Guadatiello 2005)

- Erstsprachen werden über **Eltern-Kind-Zusammenarbeit** gefördert
- KIKUS-Methode als „praktische, nachvollziehbare und logisch aufgebaute Methode, die Grammatik ermöglicht, **ohne Grammatik zu pauken**“ (S. 167)

Zvi Penners Kindergartenprogramm (2002)

- ergänzt bestehende Programme, um zusätzlich zur BICS- die **CALP-Ebene** zu erreichen
- **3 Stufen:** Sprachrhythmisches Training - Grammatik der Nominalphrase - Fragen, Mengen, Zeit und Ereignisse in der Sprache

Landratsamt Calw, 4.3.2009

DaZ in der Primar- und Sekundarstufe

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



	Handlungsorientierung – integrativer Ansatz	Sprachhandlungsorientierung	
	flexible Sozialformen – altersgerechte Themen Differenzierung		
	Prinzip der Sprachentfaltung interne Faktoren nutzen ⇒ ZSE lebendig halten		
	Selbstkompetenz stärken	Sprachlernbewusstheit stärken	
	Akzeptanz der Herkunftssprache		
Hören – Verstehen – Sprechen – Schreiben Verbindung von Sprach- / Fachlernen		Plus: Interagieren – Sprachlernbewusstheit Verbindung von DaZ- und Fachlernen	
Stabile sprachliche Strukturen aufbauen Genus-/Kasussystem, Wort-/ Satzbildung ⇒ höhere Komplexität, Fachsprache Prinzip: Analogiebildung ⇒ Sprachreflexion			
Sprachentwicklung beobachten ◀ Beobachtungsbogen			

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Effekte von Sprachfördermaßnahmen

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



JSC-Studie zur Rolle expliziter /impliziter Sprachförderung mit Kindern (3.Kl.)

- nach JSC: Alle JSC-Kinder zeigen Sprachzuwachs.
DaZ-Reise-Kinder zeigen signifikant bessere Grammatik- u. Leseleistungen
- nach 3 Monaten: Vorsprünge in der Grammatik vorhanden, aber nicht mehr signifikant, Vorsprünge beim Lesen bleiben sie signifikant.

Deutsch & PC: Kleingruppenunterricht (2 Std. tägl.) in Deutsch und Mathematik, nach geltendem RP, mit sprachlicher Akzentuierung und PC als Lern- und Arbeitsmedium.

- Leistungssteigerung in Spitzen-, Mittel- und Schlussgruppe
- Höherer Anteil von DaZ-SuS auf weiterführende Schulen (außerhalb der Hauptschule)

EVAS-Studie (La-SStiftung BW) zur spez. /nicht-spez. Sprachförderung im KiGA (Penner, Tracy, Kaltenbacher /Klages)

- unmittelbare Effekte der spez. Sprachfördermaßnahme bleiben aus
- Aber: Kinder mit Förderbedarf steigern ihre Sprachleistungen in höherem Maße als die ohne (unabhängig von spez. / unspez. Förderung); doch der Abstand bleibt groß.
- Aber: Kinder mit spez. Sprachförderung weisen im Durchschnitt einen höheren Leistungsanstieg bezogen auf „Plural-Singular-Bildung“ auf als die nicht-spez. Geförderten, nicht aber im Bereich „grammatische Strukturen“ und „Wortschatz“.

Landratsamt Calw, 4.3.2009

Konsequenzen

Päd. Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Heidi Rösch



EVAS (vgl. Hofmann u.a. 2008):

- Förderung in möglichst kleinen Gruppen (2-3 Kinder)
- früherer Beginn und längerer Förderzeitraum
- altersdifferenzierende Programme
- Weiterbildung für Förderkräfte
- Überprüfung der langfristigen Auswirkungen
- weitere Evaluationen
- Ausbildung von Sprachförderkräften für den Elementarbereich (vgl. BA SuB an der PH Karlsruhe)
- Integration von DaZ in die Lehrerbildung aller Phasen und aller Fächer
- Qualität der Programme und ihrer Umsetzung einbeziehen
- in KiGa und Schulen eine Kultur des Sprachlernens etablieren
- Sprachlernbewusstheit auch bei den SchülerInnen ausbilden
- Übergänge vor- und nachbereiten, d.h. basale Kompetenzen absichern, erreichte DaZ-Kompetenz (z.B. im Bereich der Morphologie) bewusst machen; zu erwerbende antizipieren (z.B. längere Sätze)
- kooperative Elternarbeit

Landratsamt Calw, 4.3.2009

DaZ–Förderung: 7 Thesen



1. DaZ-Förderung richtet sich an DaZ-Schüler und nur an diese.
2. DaZ-Förderung sollte so früh wie möglich einsetzen und so lange wie nötig durchgeführt werden.
3. DaZ-Förderung braucht eigene Erfahrungs- und Handlungsräume und ist in kritischen Phasen von anderen Lernprozessen zu entlasten.
4. DaZ-Förderung synchronisiert den gesteuerten und den natürlichen Zweitspracherwerb (ZSE).
5. DaZ-Förderung unterstützt die Verbindung von Sprach- und Sachlernen.
6. DaZ fokussiert auf die im Unterricht vernachlässigten Sprachbereiche.
7. DaZ-Didaktik ist eine Schlüsselqualifikation für alle Lehrkräfte.

Landratsamt Calw, 4.3.2009



deutsche sprache gute sprache
oder die denen ihnen

die dienen ihnen
jenen dienen
die denen dienen
denen die dienen
die dienen ihnen
die verwirr mal nicht

Zehra Çirak (1988)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Ich bitte um Fragen, Kommentare**

Landratsamt Calw, 4.3.2009